



Jahresziele 2013

Antrag an den Landrat

Stans, 11. September 2012



Nidwalden: Der Schlüssel zur Natur. Mit einer intakten Landschaft, die nachhaltig genutzt und erhalten wird.

Nr.	Legislaturziel	Jahresziele	Massnahmen zur Zielerreichung	Indikator
1/a	Verschiedene Bereiche für die gemeinsame Zusammenarbeit mit Nachbarkantonen werden geprüft	Kontinuität der Verwaltungsweiterbildung sicherstellen	Aktive Einflussnahme auf die Verwaltungsweiterbildung Zentralschweiz, insbesondere im Bereich Führungsweiterbildung	Weiterbildungsprogramm 2013 / 14

Nidwalden: Der Schlüssel zur Arbeit. Mit unverwechselbaren Produkten, die erfolgreich Nischen besetzen.

Nr.	Legislaturziel	Jahresziele	Massnahmen zur Zielerreichung	Indikator
2/d	E-Government in Teilbereichen eingeführt	Recordsmanagement System (RMS = elektronische Schriftgutverwaltung) CH-Meldewesen Steuern einführen	Organisatorischen und technischen Voraussetzungen schaffen Kantonale Datenplattform erweitern	RMS ist in der Baudirektion und dem Staatsarchiv produktiv im Einsatz Meldungen der AHV/IV werden elektronisch über sedex abgewickelt
2/o	Umsetzung der Steuerstrategie 2011	Firmen- und Personen-Neuansiedlungen, insbesondere im Zusammenhang mit Lizenzen sowie Forschung und Entwicklung	Enge Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung inkl. Teilnahme an deren Veranstaltungen, Vorträge und Fachseminare	Anzahl Neugründungen, Zuzüge, Steuererträge
2/p	Dienstleistungsorientierte und effiziente Steuerveranlagungen	Weitere Publikationen im Rahmen der NW-Steuerpraxis Einführung Zifferndialog für Veranlagungen für Juristische Personen	Einführung neue NEST Software	Rückmeldungen Steuerberater, Steuerkunden Abschluss NEST-Projekt



2/q	Einführung neues Rechnungsmodell (HRM2) in den Gemeinden sowie die Einführung der neuen Software New System® Public (NSP, Buchhaltungsoftware)	Abschluss 2012 nach HRM2 Jahresabschluss Kanton mit der neuen Software NSP, inklusive Anlagebuchhaltung Amtsstellen erstellen ihre Rechnungen im NSP oder mit einer Branchenlösung	Abschluss mit Software NSP, Weisungen an die Gemeinden für die Umsetzung, Unterstützung beim Erstellen des Anhangs Abschluss mit Software NSP Instruktion von weiteren Amtsstellen, Schulungen, Reduktion von manuellen Rechnungen	Abschluss nach HRM2, einheitliche Präsentation Rechnung 2012 Staatsrechnung 2012, Anlagebuchhaltung Anzahl Fakturierungen mit NSP
2/r	Förderung des Personals durch gezielte Weiterbildung und leistungsorientierte Lohnpolitik	Weitere Konsolidierung des neuen Leistungsbeurteilungssystems Sicherstellen der Lohnvergleiche in der Zentralschweiz	Umsetzung der regierungsrätlichen Vorgaben auf allen Ebenen Aussagekräftige Lohnvergleiche dienen als Grundlage für die jährliche Lagebeurteilung	Auswertung über die Leistungsbeurteilung 2013 Lagebeurteilung per 1. Januar 2014
2/s	Finanzplanung laufend aktivieren und Aussagekraft verbessern	Finanzplanung im NSP erstellen Bericht für Budget und Finanzplanung	Zusammen mit der IT&T wird die Finanzplanung mit NSP eingeführt. Aktive Mitarbeit des Kantons bei der Entwicklung und der Tests. Zeitliche Koordination Budget und Finanzplan	Finanzplan mit NSP erstellt Bericht an den Landrat, Termin 20.09.2013
2/s	Wirkungs- und Prozessprüfungen	Prozessprüfungen durch Finanzkontrolle durchführen Amtsstellenrevisionen mit vierjähriger Prüffrequenz Internes Kontrollsystem (IKS) inklusive Risikobeurteilung in Prozessen	Prozessprüfungen bei allen Amtsstellenrevisionen integrieren Prüffelder reduzieren Einbau in vorhandene Prozesse	Prüfbericht Sechs Prüfberichte Im Arbeitsalltag gelebt
2/t	Teilrevision Steuergesetz 2014, zwingende Anpassung an Bundesrecht	Antrag an den Landrat	Durchführung der Vernehmlassung	Zeitplan gemäss RRB Nr. 518 vom 10. Juli 2012



2/u	Revision Pensionskassengesetz 2014, zwingende Umsetzung gemäss Bundesrecht	Antrag an den Landrat	Durchführung der Vernehmlassung	Zeitplan gemäss RRB Nr. 790 vom 02. November 2011
2/v	Teilrevision Personalgesetz 2014, Umsetzung Massnahmenplan	Antrag an den Landrat	Durchführung der Vernehmlassung	Zeitplan gemäss RRB Nr. 519 vom 10. Juli 2012



Nidwalden: Der Schlüssel zur Natur. Mit einer intakten Landschaft, die nachhaltig genutzt und erhalten wird.

Nr.	Legislaturziel	Jahresziele	Massnahmen zur Zielerreichung	Indikator
1/b	Revision Baugesetz abgeschlossen	Neues Baugesetz im Landrat behandelt	- Vernehmlassungsverfahren; - Abschluss runder Tisch	Verabschiedung Baugesetz durch Landrat
1/c	Die Strategien des Agglomerationsprogramms werden konkretisiert	Verankerung der Strategien im Richtplan Freiraum-, Grün- und Erholungskonzept als Koordinationsaufgabe im Richtplan abgebildet Umsetzungsmethodik liegt vor	Vernehmlassungsverfahren Einbringen bei Richtplanrevision Umsetzungsmethodik erarbeiten	Erlass Richtplan durch Landrat Koordinationsaufgabe formuliert von zwei Gemeinden in Siedlungsleitbild/Nutzungsplanung umgesetzt
1/d	Agglomerationsprogramm-Politik wird weitergeführt	Beckenried und Dallenwil sind zur Erarbeitung eines Siedlungsleitbildes motiviert Inhalte des Aggloprogramms werden abgebildet Entscheid über weiteres Vorgehen betr. Agglomerationsprogramm getroffen	Gespräch mit Gemeinden Rückmeldung im Rahmen Vorprüfung, Genehmigung nur bei Berücksichtigung Entscheidgrundlagen erarbeiten	2 Gespräche Genehmigungsentscheide zu Siedlungsleitbildern Variante für positiven/negativen Entscheid ARE liegt vor
1/e	Verdichtungspotentiale der Bauzonen im Kanton sind bekannt	Kommentare zu „Siedlung+“ von allen Gemeinden vorliegend Umsetzungsmethodik liegt vor Hochhauszone im Baugesetz von Landrat verabschiedet	- Vorstellung bei Gemeinden - Gemeinderatsbeschlüsse erwirken Umsetzungsmethodik erarbeiten Information der Mitglieder des Landrates	Beschlüsse von allen Gemeinderäten vorhanden Umsetzungsmethodik von Baudirektor genehmigt Hochhauszone im Baugesetz enthalten
1/f	Neu gebaute und sanierte kantonale Hochbauten erfüllen mind. den Minergiestandard	Konzept und Prioritätenliste liegen vor	Konzept und Prioritätenliste erarbeiten	Vorliegen Konzept und Prioritätenliste



1/h	Integrales Risikomanagement ist in allen Teilaspekten definiert	Risikokataster Hochwasserschutz ist erstellt für Stansstad und Stans Überlastkorridore sind in Richtplan abgebildet	Risikokataster erstellen Information der Mitglieder des Landrates	Gefahrenkarten Stans und Stansstad liegen aktualisiert vor Überlastkorridore abgebildet
1/o	Grundsatzentscheid zur Öffnung und Aufwertung des Aa-deltas (grosse Deltaöffnung)	Projekt liegt im Entwurf vor und Diskussion mit Grundeigentümern ist im Gange	- Projekt erarbeiten - Diskussion mit Grundeigentümern	Grundsätzliche Zustimmung Korporationen zum ökolog. Ausgleich im Delta

Nidwalden: Der Schlüssel zur Arbeit. Mit unverwechselbaren Produkten, die erfolgreich Nischen besetzen.

Nr.	Legislaturziel	Jahresziele	Massnahmen zur Zielerreichung	Indikator
2/c	Baubewilligungsverfahren sind optimiert bezüglich Dauer und Umfang	Updates betr. GemDat Rubin gemacht und Weiterentwicklungsentscheid getroffen Regelung zu Konzentrationsmodell im Rahmen Baugesetz ist erarbeitet	- Notwendige Anpassungen festlegen - Entscheidgrundlagen erarbeiten Gesetzesredaktion	Releases gemacht Vorliegen Entscheid Regelung im Baugesetz
2/e	Grundsätze der öV-Mobilität sind definiert	Umsetzung der öV-Strategie ist definiert Kundenzufriedenheit ist vom RR zur Kenntnis genommen und Massnahmen abgeleitet Angebotskonzept Bus und Bahn als Grundlage für Fahrplan 2014 verabschiedet	Gesetzesanpassung - Kundenzufriedenheitsumfrage durchführen - Massnahmen erarbeiten Angebotskonzept erarbeiten	Vorliegen Gesetzesanpassung im Entwurf Vorliegen Kundenzufriedenheitsumfrage Vorliegen RRB



		Fahrplan 2014 verabschiedet und Bestellung erfolgt Haltestellenpolitik Engelbergertal vom Regierungsrat verabschiedet weiteres Vorgehen auf dem Gemeindegebiet Hergiswil betreffend integrale Doppelspur ist geklärt	- Fahrplan erarbeiten - Objektkredit vorbereiten - Haltestellenpolitik erarbeiten, RR unterbreiten Bericht an den Landrat	Objektkredit RPV 2014 von Landrat verabschiedet Vorliegen RRB Entscheid Landrat
2/f	Verkehrstechnische Massnahmen des Agglomerationsprogramms sind umgesetzt	Entscheid zu Netzergänzung Stans West durch Landrat liegt vor	Vorprojekt erarbeiten, Landrat unterbreiten	Vorprojekt durch Landrat genehmigt
2/g	Flugbetrieb auf dem Flugplatz Buochs ist sichergestellt, Eigentümerfrage ist geklärt, Genehmigungsverfahren sind eingeleitet	Grundsätzliche Standortbestimmung: Perspektiven, Machbarkeit und zukünftige Mitwirkung des Kantons im Zusammenhang mit dem Flugplatz klären Nutzungskonzept ist in der Nutzungsplanung umgesetzt	Bericht erarbeiten Diskussion mit Gemeinden	Vorliegen des Berichts Zonenplanrevisionen bei Gemeinden initialisiert
2/k	Schrittweise Umsetzung Park+Ride Konzept	Weiteres Vorgehen bez. Umsetzung Park+Ride-Konzept ist mit Gemeinden geklärt	Diskussion mit Gemeinden	Vorliegen Meinungsäusserungen der Gemeinden
2/l	Sicherstellen zivile Mitbenutzung des Militärflugplatzes	Gesuche Betriebsbewilligung und Sicherheit sind in Erarbeitung	Gesuche Betriebsbewilligung und Sicherheit erarbeiten	Vorliegen Gesuchsentwürfe



Nidwalden: Der Schlüssel zur Natur. Mit einer intakten Landschaft, die nachhaltig genutzt und erhalten wird.

Nr.	Legislaturziel	Jahresziele	Massnahmen zur Zielerreichung	Indikator
1/a	Verschiedene Bereiche für die gemeinsame Zusammenarbeit mit Nachbarkantonen werden geprüft	Gemeinsame Einsatzleit-zentrale (GELZ) / Teilprojekt Service; Redundanz: - Redundanz-Partner bekannt - Feinkonzept fertiggestellt - Finanzierung (Budget 2014) sichergestellt	- Positiver Entscheid Projektausschuss GELZ-Service Januar 2013 - Ausarbeitung Feinkonzept - Offerten für Umsetzung einholen - Budget 2014 bewilligt	Bereit zur Umsetzung der Redundanz im Jahre 2014
1/h	Integrales Risikomanagement ist in allen Teilaspekten definiert	Risikokataster bezüglich aktuellem Bedrohungsbild generell überprüfen/ergänzen Schulung der Führungs- und Einsatzorgane	Folgende Szenariengruppen bezüglich Erstellung der Notfallplanung definieren: - Zivilisationsbedingte Ereignisse - Gesellschaftliche Ereignisse Erstellung Notfallplanung gemäss Beschluss Nr. 413 des Regierungsrates vom 10.07.2007 Durchführung von Stabs- und Einsatzübungen auf der Basis der Notfallplanung	1 Pilotnotfallplanung zum Szenario „Radiologische Ereignisse“ erstellt (Basis: Genehmigtes Budget 3013) 1 Szenario in 2 - 3 Gemeinden (Gemeindeführungsstab [GFS]) beübt
1/i	Notfallplanungen gravitative Naturgefahren im Kanton sind erstellt	Fehlende Szenarien gemäss Risikokataster/Zeitplan erstellt	Bildung der entsprechenden Projektgruppen mit den Gemeinden	Bilanz per Ende 2013 erstellt
1/y	Gefahregrundlagen werden aktuell gehalten	Technische und gesellschaftliche Risiken bezüglich Notfallplanung bezüglich aktuellem Bedrohungsbild verifiziert	Koordination der Notfallplanung bei grenzüberschreitenden Auswirkungen mit den Nachbarkantonen	Referenzszenarien gemäss RRB Nr. 645 vom 12. Oktober 2010 und ABC-Schutzkonzept Nidwalden bezüglich Defizitanalyse behandeln.
1/z	Schutz von Menschen und erheblichen Sachwerten	Aktuelle Risiken und Gefahren bezüglich Eintretenswahrscheinlichkeit und Auswirkungen laufend überprüfen.	Prävention und Intervention auf die gefährlichsten Szenarien und vorhandene Schutzziele abstimmen und den koordinierten Einsatz aller Partner des Sicherheitsverbundes sicherstellen	Überprüfung der Einsatzfähigkeit bei den versch. Partnern im Sicherheitsverbund anlässlich von Ernstfalleinsätzen und Übungen



Nidwalden: Der Schlüssel zum zu Hause. Mit dem Zentrum Stans und elf Gemeinden, die Raum zum Leben lassen.

Nr.	Legislaturziel	Jahresziele	Massnahmen zur Zielerreichung	Indikator
3/k	Die Justizreform des Bundes ist umgesetzt. Die Gerichte sind umfassend neu organisiert und der Rechtsweg ist garantiert.	Die Gesetzgebungsprojekten EG OR, EV zum Gleichstellungsgesetz und Verwaltungsrechtspflegeverordnung (VRPV) sind abgeschlossen.	Effektive und verbindliche Projektplanung und –durchführung	Erlasse treten auf den 1. Januar 2014 in Kraft
3/l	Ausländer- und Asylgesetzgebung umsetzen	Nach verschiedenen Stellenwechseln kennen die Mitarbeitenden die gesetzlichen Grundlagen und wenden sie selbständig und effizient an.	Vertieftes Studium der gesetzlichen Grundlagen und der Praxis	Alle Dossiers werden ohne Verzögerung erledigt.
3/m	Erhalt und Ausbau des Waffenplatzes Wil, Oberdorf, als Kompetenzzentrum für friedenserhaltende Missionen	Betrieb und Unterhalt des Waffenplatzes Wil zu Gunsten der Nutzer sichergestellt Support der baulichen Entwicklung Bereich der rechtlichen Grundlagen durch das Grundbuchamt/Notariat	Betrieb und Unterhalt des neu erstellten Ausbildungs- und Einsatzinfrastruktur in die Wpl-Organisation integriert. Neubau "Ersatz und Erweiterung Retablierungsstelle" auf dem Waffenplatz Wil geplant. Beratung und Vorbereitung in Bezug auf Verträge und Grundbuchanmeldungen. Auskunft über bestehende Grundbucheinträge.	Abschluss der Inbetriebnahme gemäss Bauplanung Bauplanung abgeschlossen Vorlage von Landrat genehmigt Verträge liegen vor und die rechtlichen Fragen sind geklärt.
3/n	Gewährleistung des Schutzes und der Sicherheit der Bevölkerung bei Katastrophen und bei besonderen Ereignissen	Führung und Einsatz für besondere und ausserordentliche Lagen im Rahmen der Kantonalen Notorganisation sichergestellt	Durchführung von regelmässigen Einsatz- und Führungsübungen Ablauf bei Warnungen der Nationalen Alarmzentrale ständig (24/7/52) sichergestellt	Umstellung auf neues Alarmierungssystem MOKOS abgeschlossen



3/o	Förderung der Sicherheit sowie des Sicherheitsgefühls der Nidwaldner Bevölkerung	Nidwaldner Bevölkerung kennt die wichtigsten Strukturen und Notfallmassnahmen Umsetzung der aus der Bevölkerungsbefragung 12 abgeleiteten polizeilichen Massnahmen.	Ständige Kommunikation der Präventions- und Interventionsmassnahmen vor, während und nach Ereignissen in den Medien und bei öffentlichen Anlässen - Analyse der Bevölkerungsbefragung anl. Kaderseminar II/12 - Erarbeitung des Konzeptes zur Umsetzung der Massnahmen - Bekanntgabe der zu treffenden Massnahmen am Korpsrapport II/12	Bei allfälligen Ernstfallereignissen erkennt die Bevölkerung, dass die getroffenen Notfallmassnahmen zeitgerecht getroffen wurden Massnahmen werden gemäss Konzept umgesetzt, Controlling durch Reporting der ausführenden Patrouillen.
-----	--	---	--	---



Nidwalden: Der Schlüssel zum zu Hause. Mit dem Zentrum Stans und elf Gemeinden, die Raum zum Leben lassen.

Nr.	Legislaturziel	Jahresziele	Massnahmen zur Zielerreichung	Indikator
3/a	Verstärkung der Steuerung im Bildungswesen, um das Qualitätsniveau der Bildung zu sichern und zu entwickeln	Das Qualitätskonzept für die Volksschulen wird überarbeitet MINT-Kompetenzen der Lehrpersonen an der Volksschule stärken Kaufm. Grundbildung an Bedürfnisse der Wirtschaft anpassen 3er Schulleitung an der Mittelschule installieren Konsolidierung und Weiterentwicklung Qualitätsmanagement an der Mittelschule	Eine von der Bildungsdirektion eingesetzte Arbeitsgruppe überarbeitet das bestehende Qualitätskonzept für die Volksschulen. In erster Priorität ist der Fokus auf eine Weiterentwicklung der Internen Schulevaluation zu legen und entsprechend sind Anpassungen der Tätigkeiten der Fachstelle für Externe Schulevaluation vorzunehmen. Das Angebot der Lehrerweiterbildung mit einem Schwerpunkt im Bereich der MINT-Kompetenzen gestalten Umsetzung der Bildungsverordnung «Kaufleute EFZ» Nachfolgeregelung Rektorat und Entwicklung Führungskonzept Mitarbeitergespräche gemäss Konzept zur Beurteilung der Lehrpersonen starten	Das Qualitätskonzept liegt in einer überarbeiteten Fassung vor. Es werden rund 30 Kurse im Bereich Mathematik, Informatik und Naturlehre angeboten Vorgaben des Bildungsplans umgesetzt Führungskonzept liegt vor Ergebnisse Mitarbeitergespräche
3/b	Mindestens 95 % der Jugendlichen erreichen einen Abschluss auf der Sekundarstufe II	Schaffung von EBA-Lehrstellen Begleitung von Jugendlichen mit Mehrfachproblematik bei der beruflichen Integration	Lehrstellenmarketing im Rahmen von Betriebsbesuchen Übernahme Case Management Berufsbildung vom Kanton Luzern	Anzahl EBA-Bildungsbewilligungen Anzahl bearbeitete Fälle und Anzahl erfolgreich abgeschlossene Fälle
3/c	Berufsnachwuchs für die Nidwaldner Wirtschaft stärken	Image der Berufsbildung stärken	Workshop zur Initiierung des Projekts DemoChange in Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverband Nidwalden	Workshop-Ergebnisse und Projektskizze liegen vor
3/d	Stärkung des Lehrberufs in der Gesellschaft	Situation der Klassenlehrpersonen verbessern	Umsetzung der Massnahmen gemäss Bericht Arbeitsplatz Schule im Bereich des Amtsauftrages und entsprechende Anpassungen in der Lehrpersonalverordnung vornehmen	Revisionsentwurf für die Lehrpersonalverordnung liegt vor.



Nr.	Legislaturziel	Jahresziele	Massnahmen zur Zielerreichung	Indikator
3/e	Unterstützung der sprachregionalen Harmonisierungsbestrebungen im Rahmen des Verfassungsauftrags	Alle bedeutenden Schulpartner im Kanton auf die durchzuführende Vernehmlassung zum Lehrplan 21 informieren	Informationsveranstaltungen zum Lehrplan 21 durchführen	Informationsveranstaltungen in verschiedenen Gremien sind durchgeführt.

Nidwalden: Der Schlüssel zur Kultur. Mit selbstbewussten Menschen, die eigenständig und weltoffen sind.

Nr.	Legislaturziel	Jahresziele	Massnahmen zur Zielerreichung	Indikator
4/a	Erhaltung, Entwicklung und Präsentation der Kulturgüter	Die Sammlung des Nidwaldner Museum ist auf dem neusten Stand und in gutem Zustand Optimierung des Bibliotheksmagazins	- Alle Neuzugänge werden inventarisiert - Fehlende Angaben in der Datenbank werden ergänzt - Depots werden neu geordnet und kontrolliert - Sammlungskonzept wird erarbeitet Expertise Magazinräumlichkeiten durch Fachperson. Konzept zur Bestandsorganisation für die Magazinbestände	Jedes Objekt findet man mit Foto, Massen, weiteren Infos und Standort in der Datenbank. Magazinbestände sind aufgearbeitet Resultate der Expertise fliessen ins Konzept ein
4/b	Angebot und Bereitstellung von Medien zuhanden der Kantonsbevölkerung verbessern	Kommunikation zwischen den Nidwaldner Bibliotheken fördern	Austauschplattform für die Bibliotheksleitungen bieten	Regelmässige Sitzungen und Fachgruppen haben sich etabliert



Nidwalden: Der Schlüssel zur Natur. Mit einer intakten Landschaft, die nachhaltig genutzt und erhalten wird.

Nr.	Legislaturziel	Jahresziele	Massnahmen zur Zielerreichung	Indikator
1/a	Verschiedene Bereiche für die gemeinsame Zusammenarbeit mit Nachbarkantonen werden geprüft	Agrarsektor-Administration (ASA): mobile Kontrolldatenerfassung einführen	- Installation und Einführung der Software durch die Lab-com AG - Einführung auf Pilotbetrieben (inkl. Erfaustausch)	Elektronische Erfassung und Bearbeitung der Kontrolldaten Protokolle Kontrolleuren-Teamsitzungen und Leitungsgremium KDSNZ
1/h	Integrales Risikomanagement ist in allen Teilaspekten definiert	Handlungsbedarf in den Gemeinden ist bekannt	Erarbeitung eines Konzeptes mit Massnahmen zur Behebung der festgestellten Lücken	Konzept und Massnahmenplanung liegen vor
1/i	Notfallplanungen gravitative Naturgefahren im Kanton sind erstellt	Notfallplanungen Lawinen, Steinschlag, Rutschungen, Seehochstand in allen Gemeinden abgeschlossen. Notfallplanung Waldbrand ganzer Kanton erstellt.	Mitarbeit / Projektleitung in den gemischten Arbeitsgruppen (Gemeinde / Kanton / Fachbüros)	Notfalldokumentation an Gemeinden abgeliefert
1/j	Weiterführung der Landwirtschaftspolitik im Sinne der AP 2011 und des kantonalen Leitbildes	Umsetzung der eidgenössischen und kantonalen Fördermassnahmen	- Informieren, animieren und beraten sowie Projekte begleiten und bearbeiten - Erhebungen und Kontrollen durchführen und Direktzahlungen und Beiträge ausrichten	Anzahl bewilligte Gesuche, gewährte Kredite, Direktzahlungen und Beiträge Fristgerechte Auszahlung der Direktzahlungen
1/k	Einführung und Umsetzung der Landwirtschaftspolitik (Weiterentwicklung Direktzahlungssystem) im Sinne der AP 2014-2017	Kommunikation und Information über aktuellen Stand der Agrarpolitik 2014-2017 ist erfolgt Stellungnahme zu den Verordnungen gemäss AP 2014 - 2017	- Informationsveranstaltungen durchführen - bestehende Plattformen für Info nutzen - Teilnahme an Infoveranstaltungen (BLW, bäuerl. Organisationen) - Koordination mit LDK, KOLAS-Z und Bauernverband (inkl. Information) - Stellungnahme verfassen	Protokolle (Forum/Bauernverband) WB-Programm 2012/2013 Stellungnahme zu den Verordnungen liegt vor



1/l	Überprüfung der Wirkung der kantonalen Fördermassnahmen und Verankerung der (neuen) Fördermassnahmen in der kantonalen Landwirtschaftsgesetzgebung	Grundlagenbericht „Analyse und Perspektiven der Nidwaldner Landwirtschaft“ ist erarbeitet	- Prognosen, Handlungsbedarf, Massnahmen und Empfehlungen erarbeiten - In Forum Landwirtschaft behandeln	Protokolle Leitender Ausschuss und Seminar Forum 2013 Bericht „Analyse u. Perspektiven der Nidwaldner Landwirtschaft“ liegt vor
1/m	Waldreservatsfläche ist vertraglich geregelt	Vertrag mit Kloster Niederrickenbach über Waldreservat Klosterwald ist abgeschlossen	- Vertragsverhandlungen führen - Vertrag abschliessen	Controllingbericht zu NFA Programmvereinbarung Biodiversität
1/n	Ökologische Aufwertung von Waldflächen (Waldlebensraum und Waldrand)	Ökologische Aufwertung von Waldrändern	5 Hektaren Waldrand pflegen	Controllingbericht zu NFA Programmvereinbarung Biodiversität
1/p	Strategische Revitalisierungsplanung für Fliessgewässer bis 31.12.2014 verabschiedet	Revitalisierungsplanung bis 31.12.2013 beim BAFU zur Stellungnahme einreichen	Revitalisierungsplanung nach Vorgaben BAFU; Koordination mit TBA, FNL, FJF, ALW, Experten-Sitzungen, Auswertung in Bericht- und Planform	Planung bis 31.12.2013 beim BAFU zur Stellungnahme eingereicht
1/q	Strategische Planung Wasserkraft (Schwall/Sunk, Geschiebehaushalt, Fischgängigkeit) bis 31.12.2014 verabschiedet	Schwall-Sunk: strategische Planung bis 30.06.2013 beim BAFU zur Stellungnahme einreichen	Schwall-Sunk: Erhebungen durchführen und abschliessen, Bericht erstellen	Schwall-Sunk: Planung bis 31.06.2013 beim BAFU zur Stellungnahme eingereicht
1/r	Restwassersanierungen bis Ende 2012 abgeschlossen (Art. 81 Abs. 2 GschG)	weitere Massnahmen werden umgesetzt, Kontrollen	Kontrolle der Sanierungsmassnahmen durch periodische Begehungen und Auswertung der Dotierwassermessungen, Umsetzung der Monitoringkonzepte	Dotierwassermengen entsprechen den Sanierungsverfügungen
1/s	Einhaltung der Grenzwerte der Luftreinhalteverordnung	Aktive Zusammenarbeit in den Arbeitsgruppen der ZUDK (MaPla, inLUFT etc.); ZUDK-news-Letter (Information)	Massnahmenplan I und II der ZUDK auf kantonaler Ebene umsetzen (Kontrolle grosser Holzfeuerungen, Partikelfiltersysteme für stationäre Baumaschinen, Berufsschifffahrt); Überwachung der Luft (Luftmessnetz) weiterführen	Luftschadstoffgehalte nach LRV
1/t	Überwachung der Bodenbelastungen zur Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit	Kennen der chemischen und physikalischen Bodenbelastungen im Kanton	Umsetzung Detailkonzept ZUDK, kantonsspezifische Daten und Bedürfnisse einbringen	Bodengrenzwerte nach VBBo



1/u	Förderung energieeffizienter Bauten	70 energetische Gebäudesanierungen sind ausgeführt	Information/Motivation der Hauseigentümer	Controllingbericht zum Gebäudesanierungsprogramm
1/w	Eigenversorgungsgrad des EWN wird gehalten			
1/x	Stabilität der Schutzwälder erhalten oder verbessern	Behandlung von 160 Hektaren Schutzwald	- Jahresprogramme aufgrund der genehmigten Projekte - Folgeprojekte ausarbeiten in den Gemeinden Stans und Beckenried	- Controllingbericht zu NFA-Programmvereinbarung „Schutzwald“
1/y	Gefahregrundlagen werden aktuell gehalten	Gefahrenkataster wird jährlich nachgeführt Gefahrenkarten sind aktuell Schutzbautenkataster ist in Arbeit	- laufende Dokumentierung bei aktuellen Naturereignissen - Überprüfen der Gefahrenkarten nach grösseren Ereignissen oder nach realisierten Verbauungen - Anwendung der evaluierten Erhebungsmethode in einem Pilotgebiet	- Ereignisdokumentation 2013 ist bis März 2014 nachgeführt - Liste mit zu revidierenden Gefahrenkarten in den Gemeinden - Auswertung für das Pilotgebiet

Nidwalden: Der Schlüssel zur Arbeit. Mit unverwechselbaren Produkten, die erfolgreich Nischen besetzen.

Nr.	Legislaturziel	Jahresziele	Massnahmen zur Zielerreichung	Indikator
2/a	Revision des kantonalen Wanderwegplanes	Revision abgeschlossen	- Auswertung der öffentlichen Mitwirkung. - Genehmigung durch den Landrat	LR-Beschluss
2/b	Stärkung der Absatzförderung in der Landwirtschaft	Unterstützung von innovativen, regionalwirtschaftlich bedeutenden Projekten mit hoher Wertschöpfung	- Beitragsleistungen an konkrete Absatzförderungsprojekte - Information, Animation und Beratung sowie Begleitung von Projekten	- Mindestens drei Projekte gefördert - Mindestens drei Projekte begleitet



Nidwalden: Der Schlüssel zum zu Hause. Mit dem Zentrum Stans und elf Gemeinden, die Raum zum Leben lassen.

Nr.	Legislaturziel	Jahresziele	Massnahmen zur Zielerreichung	Indikator
3/f	Anpassung der Gesetzgebung im Sozialbereich an die aktuelle Entwicklung	Totalrevision Sozialhilfegesetz SHG: Revidierte Gesetzesvorlage kann am 1.1.2015 in Kraft treten. Neues Betreuungsgesetz kann am 1.1.2014 in Kraft treten.	Vorbereitung der externen Vernehmlassung Weiterführung des üblichen Gesetzgebungsprozesses	Vorlage vom Regierungsrat verabschiedet Betreuungsgesetz tritt am 1.1.2014 in Kraft
3/g	Konkretisierung der LUNIS-Zusammenarbeit	Realisierung von drei Zusammenarbeitprojekten LUKS/KSNW	Einflussnahme bei der Umsetzung in den personell identischen Spitalräten LUKS und KSNW sowie in der Projektleitung LUNIS (abhängig auch von: Kt. LU, LUKS und KSNW)	Information RR NW Ende 2013/Anfang 2014 im LUNIS-Bericht 2013
3/h	Neubeurteilung der Versorgung der Menschen mit Behinderung und psychischer Erkrankung	Entscheid: Versorgung der psychisch Kranken inner- oder ausserkantonale	Machbarkeitsstudie Areal Milchbrunnen	Bericht an Regierungsrat liegt vor.
3/j	Zuständigkeit gemäss NFA im Heim- und Betreuungswesen wird konsolidiert	Teilprojekt „Individueller Betreuungsbedarf“ (IBB) der Zentralschweizer Kantone wird gemäss Projektauftrag vom 21. Juni 2012 der ZGSDK umgesetzt (betrifft B-Bereich = erwachsene Behinderte).	Projektumsetzung gemäss Projektauftrag (in Abhängigkeit von den übrigen Zentralschweizer Kantonen)	Meilenstein 2 ist abgeschlossen: „Das Instrumentarium für die Einführung von IBB steht zur Verfügung. Die Vorbereitungsarbeiten für die definitive Einführung sind abgeschlossen.“



Nidwalden: Der Schlüssel zur Kultur. Mit selbstbewussten Menschen, die eigenständig und weltoffen sind.

Nr.	Legislaturziel	Jahresziele	Massnahmen zur Zielerreichung	Indikator
4/c	Konsolidierung der neuen Abteilung Gesundheitsförderung und Integration	Integration: Weitere Arbeit an der Entwicklung der „kantonalen Strategie Integration 2014 – 2017“ gemäss Vorgaben des Bundes. Gesundheitsförderung: Weitere Umsetzung von Teilprojekten aus dem Alkoholaktionsplan vom März 2012.	Umsetzungsarbeiten gemäss Projektplan vom 31. August 2011. Umsetzung von Projekten	Integrationsprogramm ist vom RR verabschiedet und zur Genehmigung dem Bundesamt für Migration (BfM) zugestellt. Stand der konkreten Projekte
4/d	Institutionalisierung der Zusammenarbeit zwischen der Amtsvormundschaft mit der neuen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)	Die Prozesse der Zusammenarbeit zwischen der neuen KESB und der Amtsbeistandschaft sind definiert und umgesetzt.	Klärung der Prozessabläufe	Prozessabläufe sind dokumentiert, die Zusammenarbeit funktioniert.



Nidwalden: Der Schlüssel zur Natur. Mit unverwechselbaren Produkten, die erfolgreich Nischen besetzen.

Nr.	Legislaturziel	Jahresziele	Massnahmen zur Zielerreichung	Indikator
1/a	Zusammenarbeit mit Nachbarkantonen	Tourismusförderungsgesetz erarbeiten	Mehrheitsfähige, gesetzliche Grundlage erarbeiten	Vernehmlassung des Tourismusförderungsgesetzes

Nidwalden: Der Schlüssel zur Arbeit. Mit unverwechselbaren Produkten, die erfolgreich Nischen besetzen.

Nr.	Legislaturziel	Jahresziele	Massnahmen zur Zielerreichung	Indikator
2/j	Einführung neue Regionalpolitik (NRP)	Projektrealisation gemäss neuem Umsetzungsprogramm NRP	Verstärkte Promotion des Umsetzungsprogramms 2012-2015	Anzahl der umgesetzten Projekte
2/m	Förderung Arbeitsgebiet Flugplatz	Ansiedlung von wertschöpfungsstarken Unternehmen	- Akquise - Promotion Standortfaktor Flugplatz	Ansiedlung der Anzahl Unternehmen im Verhältnis zur angebotenen Fläche
2/n	Bestandspflege und Neuansiedlungen innovativer KMU	Fortführung der Betriebsbesuche	Intensivere Betreuung der KMU's	Anzahl der besuchten Unternehmen

Nidwalden: Der Schlüssel zum zu Hause. Mit dem Zentrum Stans und elf Gemeinden, die Raum zum Leben lassen.

Nr.	Legislaturziel	Jahresziele	Massnahmen zur Zielerreichung	Indikator
3/i	Formulierung einer Strategie zur Entwicklung und Abstimmung von Bevölkerung und Arbeitsplätzen	Vorbereitung der Strategie für 2014	Konzept erarbeiten: - Mangel Land- und Wohnraum - Problemanalyse - Massnahmen - Keine falschen Erwartungen wecken	Vorbereitungsarbeiten für Konzeptentwicklung sind aufgegleist.



Nidwalden: Der Schlüssel zur Natur. Mit einer intakten Landschaft, die nachhaltig genutzt und erhalten wird.

Nr.	Legislaturziel	Jahresziele	Massnahmen zur Zielerreichung	Indikator
1/b	Revision Baugesetz abgeschlossen	Erarbeitung des Gesetzes und- Verordnungsentwurfs für die externe Vernehmlassung	Erarbeitung des Gesetzes und- Verordnungsentwurfs durch den kantonalen Rechtsdienst in Zusammenarbeit mit der Baudirektion und dem Runden Tisch Sichtung der Erlasse im Gesetzgebungsteam des kantonalen Rechtsdienstes	Prüfung des Gesetzes und- Verordnungsentwurfs durch das Gesetzgebungsteam des kantonalen Rechtsdienstes im Januar 2013 Verabschiedung der Entwürfe durch den kantonalen Rechtsdienst im Februar 2013 zuhanden der Redaktionskommission

Nidwalden: Der Schlüssel zur Arbeit. Mit unverwechselbaren Produkten, die erfolgreich Nischen besetzen.

Nr.	Legislaturziel	Jahresziele	Massnahmen zur Zielerreichung	Indikator
2/c	Baubewilligungsverfahren sind optimiert bezüglich Dauer und Umfang / Verfahrensabläufe [2.2.1]	Optimierung der Terminkontrolle im Beschwerdeverfahren	Überprüfung und Fortführung der Reorganisation im kantonalen Rechtsdienst	Abschluss der Beschwerdeverfahren grundsätzlich binnen 3 Monaten nach Abschluss des Rechtschriftenwechsels
2/d	E-Government in Teilbereichen eingeführt	Elektronische Aktenführung ist sichergestellt Archivdatenbank ist weiter ausgebaut Aufbau der elektronischen Erfassung der Landratswahlen 2014 Vorbereitung der Regierungsratswahlen 2014	RMS in Verwaltung ausbreiten Erschliessungsrückstand in der Akzession reduzieren Update neues Wahlverfahren ins Wahlenprogramm übernehmen in Absprache mit Gemeinden (kommunale Wahlen)	RMS in zwei Direktionen eingeführt 60% des Altbestands Akzession (Stand 2010) sind erschlossen Testversion betriebsbereit Termine bekannt; Schulungen für Erfassung vorbereitet



Nidwalden: Der Schlüssel zum zu Hause. Mit dem Zentrum Stans und elf Gemeinden, die Raum zum Leben lassen.

Nr.	Legislaturziel	Jahresziele	Massnahmen zur Zielerreichung	Indikator
3/k	Die Justizreform des Bundes ist umgesetzt. Die Gerichte sind umfassend neu organisiert und der Rechtsweg ist garantiert	Kantonale Rechtsmittelbestimmungen in allen Erlassen an Rechtsweggarantie anpassen	Teilrevision der kantonalen Verwaltungsrechtspflegeverordnung (VRPV)	Traktandierung der Änderung der VRPV durch die Staatskanzlei im März 2013 zuhänden des Regierungsrates

Nidwalden: Der Schlüssel zur Kultur. Mit selbstbewussten Menschen, die eigenständig und weltoffen sind.

Nr.	Legislaturziel	Jahresziele	Massnahmen zur Zielerreichung	Indikator
4/a	Erhaltung, Entwicklung und Präsentation der Kulturgüter	Archivgut ist in Notfällen und Katastrophen geschützt Urkundenbestand ist restauriert	Folgerungen aus Notfallkonzept priorisieren und umsetzen Zweite Tranche des Urkundenbestandes restaurieren	Nicht budgetrelevante Folgerungen umgesetzt 40% des Bestandes restauriert